

Ueber einige caucasische *Dorcadion*-Arten.

Dorcadion Lederi nov. spec.

Leviter convexum, nigrum, vertice nigro-tomentoso-bimaculato, hoc thoraceque linea media angusta grisea, utrinque vitta e tomento nigro, lateribus subtilissime griseo-pubescentibus, dente laterali mediocri, elytris sutura, vittis laterali, humerali dorsalique albo-griseis, his ante apicem plerumque confluentibus, humerali integra, dorsali hac paullo brevior. — Long. 11—14 mill.

Var.: *Antennarum articulo primo pediculusque rufescentibus, elytrorum vittis latioribus, magis distinctis, macula basali parva alba.*

Mas var. a. *Elytrorum vittis humerali dorsalique parum distinctis.*

Mas var. b. *Elytrorum vitta dorsali basi tantum indicata.*

Mas var. c. *Elytris vittis hum. dorsalique nullis, ad suturam albam nigro-tomentosis.*

Fem. var. a. *Elytris ut in maribus vittatis.*

Fem. var. b. *Elytris brunneo-tomentosis, vitta dorsali fere nulla, nigro-tomentoso-maculata.*

Eine wenig ansehnliche, in schlecht erhaltenen Ex. schwer zu erkennende, aber, wie es scheint, auf den Caucasus (Fundort 119 bei Leder) beschränkte Art, aus der Verwandtschaft von *sareptanum* m. und *elegans* m., von ersterem durch deutlichen, wenn auch nicht spitzen Seitenzahn des Thorax unterschieden, oft etwas grösser, von letzterem durch die viel weniger scharfe weisse Zeichnung. Bei den besser erhaltenen Ex. tritt auf Kopf und Halsschild deutlich eine weißgraue Mittellinie hervor, neben welcher sich jederseits auf dem Scheitel ein dreieckiger schwarzer Tomentfleck, auf dem Thorax eine ziemlich breite schwarze Tomentbinde befindet, auferhalb deren der Thorax durch eingemischte graue Härchen einen Stich ins Graue zeigt. Ist, was hier häufig geschieht, die Behaarung theilweise abgerieben, so tritt auf dem Vorderkopf eine feine, ziemlich weitläufige, auf der Scheibe des Thorax eine dichte und kräftige Punktirung hervor, welche verhindert, daß die abgeriebenen Stellen glänzend werden.

Während beim *sareptanum* die weisse Rückenbinde schmaler

bleibt, ist sie beim *Lederi* so breit wie die Schulterbinde, bei wohl-erhaltenen Ex. sind die Binden verhältnißmäfsig breit und kräftig, werden aber leicht undeutlich, gelbbraun, und es verschwindet zuerst allmählich die Rückenbinde, dann auch die Schulterbinde vollständig, während der schwarze Tomentstreif neben der Naht deutlicher hervortritt; dann bleibt nur der schmale Nahtstreif weifs, und die von oben nicht bemerkbare Randbinde.

Die Weiber sind untersetzter, ihre Fühler kürzer, ähnlich wie der Mann gefärbt, oder aber mehr bräunlich als schwärzlich, die mehr oder weniger undeutliche Rückenrippe bisweilen mit schwärzlichen Tomentflecken, wie auch bei den verwandten Arten. Die Beine sind schwarz oder röthlich; die Ex. mit röthlichen Beinen zeichneten sich durch lebhaftere Bindenzeichnung aus.

Aufser dieser Art brachte H. Leder aus dem Caucasus mit:

Dorc. striolatum mihi, welches sich namentlich bei Tiflis findet und durch die sehr grofsen, graubraunen oder schwarzbraunen Weibchen auszeichnet, welche neben den schwarzen vorkommen. Von dort brachte H. Dr. Schneider (aber so viel ich weifs nicht Leder) auch mit:

Dorc. velutinum Stev. ¹⁾ Kraatz Revis. in Küster Käf. Eur. XXIX. No. 96.

Der Vergleich einer gröfseren Anzahl von Ex. hat mich überzeugt, dafs *D. sulcipenne* Küst. nur als Varietät dieser Art aufzufassen ist. Neben der dem ♂ ganz ähnlichen Form des Weibchens kommen, wie beim *striolatum*, sehr abweichend gefärbte vor, rostbraun, graubraun, grauweifs, neben der Naht mit schwarzem Tomentstreif, bisweilen mit weifser Rücken- und Schulterbinde, meist mit deutlicher Rückenrippe, welche charakteristisch ist. —

Dorc. scabricolle Dalm. und

Dorc. nitidum Motsch. (typische Form ohne weifse Bindenzeichnung auf den Flügeldecken) scheint Leder in ziemlicher Anzahl gefunden zu haben. G. Kraatz.

¹⁾ Ich werde den Verfassern des Gemminger-Harold'schen Catal. sehr dankbar sein, wenn sie mir erklären, weshalb sie dem Namen *sericatum* Sahlb. (1823) vor *velutinum* Stev. (1809) den Vorzug geben und bei *velutinum* Kraatz Revis. nur *velutinum* Stev. Dej. Cat. aber nicht *velutinum* Stev. Mém. Mosc. II. 1809 citiren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [22_1878](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Ueber einige caucasische Dorcadion-Arten. 217-218](#)